

2093. Artikel zu den Zeitereignissen**22. 7. 16: Gladio-Terror in München!(28)**

(Seite 2-5: Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! Teil 1)

Wolfgang Eggert und Johann Jungen führen in dem *Compact-Interview*¹ weiter aus, daß es in München einen ...unblutigen ... "Vorfall" gegeben hätte, den man für ein ... Übungsszenario brauchte, und daß ... es keine Tatorte, ... keine Taten, beziehungsweise (keine) unerwünschte Täter und Tathergänge gegeben hätte.

Wie schon in Artikel 2092 (S. 2) ausgeführt, ist die These vom ...unblutigen "Vorfall" abzulehnen. Weiter heißt es:

COMPACT: Eine überaus gewagte These.

Eggert: Überhaupt nicht gewagt. Sowas hat's in der Vergangenheit bewiesenermassen oft genug gegeben. Sogar blutig. In den USA, in England, in Belgien, in Italien und sonstwo. Googlen Sie Begriffe wie "Strategie der Spannung" oder "Gladio" und Sie werden fündig. Und da kam es auch über Jahrzehnte nicht raus. Das Problem war, dass diejenigen, deren Job es ist, das rauszubekommen, also in erster Instanz gegnerische Geheimdienste, mit ihrem Wissen Druck ausüben konnten. Von daher ist so eine Aktion immer auch ein bisschen ein Spiel mit dem Feuer, auch in unserem Fall. Und das macht meiner Meinung nach erst den wirklichen Sprengsatz der Münchner Vorkommnisse aus.

Hierzu: Ich kenne keinen einzigen Gladio-Anschlag, der unblutig verlief. Wolfgang Eggert für kein Beispiel an. Die Gladio-Anschläge waren alle sehr, sehr blutig und schmerzhaft.² Die "Strategie der Spannung" kann nur über Blut und Schmerz erfolgen, sonst wäre die ... Spannung fiktiv.

Das mit den ... gegnerischen Geheimdiensten ist so eine Sache. Innerhalb der NATO gibt meines Erachtens auf oberer und mittlerer Ebene keine Gegnerschaft, evt. auf der unteren. Welche ... gegnerischen Geheimdienste meint denn Wolfgang Eggert? Nur bei der Anti-NATO,³ also vor allen Dingen bei den russischen und chinesischen Geheimdiensten kann von einer Gegnerschaft gesprochen werden.⁴

Natürlich wissen die russischen und chinesischen Geheimdienste von den Gladio-Anschlägen (inklusive „München“) – sie üben aber genauso Terror (und das nicht wenig) auf ihre eigenen Bevölkerung aus.

(Fortsetzung folgt.)

¹ <https://www.contra-magazin.com/2016/08/muenchen-nichts-ist-wirklich-aufgeklärt-teil-1/>

(Hinweis bekam ich.)

² Siehe unter "Gladio" in <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

³ Siehe Artikel 461 (S. 2-4), 462 (S. 3-5) und 505 (S. 3/4), 826 (S. 5)

⁴ Mit der Einschränkung, daß es offensichtlich – wie bei den Logen-, „Brüdern“ – eine (m.E.) oberste Ebene gibt, wo westliche und östliche Geheimdienste wiederum zusammenarbeiten (siehe Artikel 501, S. 2/3).

Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los! (Teil 1)

Das Aufatmen in der links-grünen *Willkommens-Fetischisten-Gemeinschaft*⁵ war sicherlich groß, als es zu dem Messer-Brandanschlag am 13. 8. 2016 in der Schweiz hieß:⁶

Der Angreifer hatte laut Polizei keinen Migrationshintergrund. Er habe einen typischen schweizerischen Namen.

Die gesamte Gemeinschaft würde wohl vor Freude an die Decke springen, wenn sie lesen würden, daß weder „Würzburg“,⁷ noch Reutlingen“,⁸ noch „Ansbach“⁹ auf das Konto eines Asylbewerbers (oder Migranten) ginge.

Nun muß man sie ja doch in ihrem „Scheuklappen-Schlaf“, bzw. „sozialromantischen Wolkenkuckucksheim“ darauf hinweisen, daß die allermeisten Migranten-Verbrechen in der offiziellen Presse schon gar nicht, oder nur zum Teil erwähnt werden, von den staatlichen Nachrichten ganz zu schweigen. „Man“ will wohl niemand den Feierabend vermiesen – und gleich weiter zum nächsten *Tatort* schalten (dort haben die fiktiven Verbrechen unter Drehbuch stattzufinden). Oder, wer hat schon davon gehört? Zeitraum 15.-17. 8. 2016.¹⁰

Weil er kein Geld hergab: Asylanten stachen Linzer auf Straße nieder



Immer wieder werden Passanten in Linz von Asylwerbern brutal attackiert.

Direkt am Posten:

16.08.2016, 09:27

Asylwerber droht Polizisten mit Mord

Unfassbar: Ein Asylwerber ging auf ein Wachzimmer, um sich über eine Amtshandlung zu beschweren. Dabei rastete er aus, zertrümmerte das Mobiliar und verletzte einen Polizisten.

Anschließend bedrohte er die Beamten mit dem Umbringen. Trotzdem wurde der Nigerianer nur auf freiem Fuß angezeigt.

(<http://www.krone.at/niederoesterreich/asylwerber-droht-polizisten-mit-mord-direkt-am-posten-story-524935>)

⁵ inklusive Bundestags-Parteien, Kirchen, DGB, usw,

⁶ <http://www.bild.de/news/ausland/messer/schweiz-zug-angreifer-47306048.bild.html>

⁷ Siehe Artikel 2079 (S. 5-7), 2080 (S. 4-6), 2081 (S. 3-5), 2082 (S. 3-5), 2083 (S. 3-5), 2084 (S. 4-6)

⁸ S. Artikel 2085 (S. 3/4), 2086 (S. 3-6), 2087 (S. 3-5), 2088 (S. 3-5), 2089 (S. 3-5), 2090 (S. 3-5), 2091 (S. 3-5).

⁹ Siehe Artikel 2069 (S. 5/6), 2070 (S. 4/5), 2071 (S. 3-5), 2072 (S. 4-6), 2073 (S. 3-5), 2074 (S. 3), 2076 (S. 3-5), 2078 (S. 3-5).

¹⁰ <https://www.unzensuriert.at/content/0021522-Weil-er-kein-Geld-hergab-Asylanten-stachen-Linzer-auf-Strasse-nieder>

AUS EIFERSUCHT

Mann tötet Ex-Freundin (†36) und Sohn (†7)

17.08.2016 - 20:25 Uhr

Eching am Ammersee – **Furchtbares Verbrechen im Münchner Umland: In Eching am Ammersee hat ein 52-Jähriger seine Ex-Freundin (36) und den gemeinsamen 7-jährigen Sohn getötet.**

Bei dem mutmaßlichen Täter soll es sich laut Polizei um einen Franzosen mit marokkanischen Wurzeln handeln. Der Mann und die junge Mutter lebten offenbar schon seit Jahren getrennt voneinander. Sie mit dem gemeinsamen Sohn in Bayern, er in Frankreich.

(<http://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen/bluttat-eching-ammersee-47374876.bild.html>)

Dies betrifft nur ein Bruchteil, der zwischen 15.-17. 8. 2016 begangenen Migranten-Asylanten-Verbrechen. Viele Verbrechen, die in den Asylbewerber-Heimen oder Erstaufnahmeeinrichtungen stattfinden, werden noch nicht einmal angezeigt.¹¹ Selbst außerhalb derselben kann es vorkommen, daß eine Vergewaltigung oder sexuelle Nötigung nicht zur Anzeige gebracht wird, weil das Opfer nicht als "politisch-unkorrekt" gelten möchte und eine Anzeige "Wasser auf die Mühlen der Rechten" wären.¹²

Die linke Nachwuchspolitikerin Selin Gören wird im Januar 2016 vergewaltigt. Die Täter: vermutlich Flüchtlinge. Bei der Polizei zeigt Gören aber nur einen Diebstahl an. Und als Täter beschreibt sie fälschlicherweise eine Gruppe von Männern, unter denen auch Deutsche gewesen sein sollen. Warum hat sie gelogen? ...

Gören: "Ich habe gelogen, weil ich Angst hatte, dass die Vergewaltigung von Rechts missbraucht wird, um die Hetze gegen Flüchtlinge weiter anzuhetzen, die gerade nach den Vorfällen in Köln in der Silvesternacht dramatisch angestiegen ist ...

Anja Reschke kommentiert Görens Verhalten politisch-korrekt (ab ca. 17:55):¹³

Da wird also eine Frau vergewaltigt, aber aus Sorge um die Stimmung in Deutschland schont sie die Täter. Dieses ganze Drama, die ganze verfehlte aufgeheizte Debatte, das ganze Dilemma der Gefühle spielt sich in ihrer Geschichte wieder ...

Es geht Anja Reschke nicht um das Öffentlichen machen der ausufernden Migranten-Kriminalität,¹⁴ sondern um ... Stimmung, ... Gefühle und eine ...



¹¹ Siehe u.a. Artikel 1873 (S. 1/2) und 1884 (S. 3)

¹² <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2016/Opfer-verschweigt-Vergewaltigung-durch-Fluechtlinge.selin100.html>

¹³ <http://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2016/Panorama-vom-28-Juli-2016.panoramaarchiv350.html>

¹⁴ https://www.google.com/maps/d/viewer?mid=1_rNT3k2ZXB-f9z-2nSFmIBQKXCs

verfehlte aufgeheizte Debatte, die angeblich – in ihren Augen – durch die Beschreibung der massiven Migranten-Kriminalität entfesselt wurde. – Es ist schon erstaunlich, wie sich linke Ideologen vom Schläge Anja Reschkes gewissermaßen "selbst betäuben" und die Zuschauer täuschen.

Ein anderer Fall:¹⁵ *Schülerinnen aus dem Landkreis Kassel, die die Herderschule in Kassel besuchen, erzählen von sexuellen Übergriffen von Südländern in Trams und Bussen. Es hat lange gedauert, bis sich die Mädchen ihrer Lehrerin Alexandra Schäfer anvertraut haben: Die drei jungen Frauen zwischen 16 und 18 Jahren sind in der Vergangenheit immer wieder sexuell belästigt worden. Auf ihrem Schulweg wurden sie bedrängt, an Po, Brust und in den Schritt gefasst, Männer machten obszöne Gesten oder riefen ihnen „Hure“ ins Gesicht.*

Der Grund, warum die Mädchen so lange – bis sie es nicht mehr aushielten – geschwiegen haben, ist gesellschaftspolitisch schwerwiegend: Die Männer, die sie regelmäßig so massiv belästigen und begrapschen, sind aller Wahrscheinlichkeit nach Flüchtlinge. „Wir möchten nicht, dass Flüchtlinge diskriminiert werden,¹⁶ wir möchten keine Menschen pauschal beschuldigen¹⁷ und auf keinen Fall böses Blut schüren“, sagt Anna (Name von der Redaktion geändert). Ihre politische Korrektheit hatte sie gelähmt ...

Das Thema abschließend ein anders gearteter Fall:¹⁸

Innsbruck: Afghane (20) vergewaltigt Brasilianer (18), weil er Frauenkleider trug

Facebook Google+ Twittern Senden Email Drucken Unterstützen

Epoch Times / 15. August 2016 / Aktualisiert: 15. August 2016 9:36

Im österreichischen Innsbruck kam es am Wochenende zu einer Vergewaltigung eines jungen Brasilianers. Ein Afghane (20) kidnappte den 18-Jährigen mit einem Messer von der Straße und vergewaltigte ihn in einer nahe gelegenen Wohnung. Offenbar wurde der Asylbewerber auf den Brasilianer aufmerksam, weil dieser Frauenkleider trug.

Warum gibt es keine Empörung der *LGBTQ*¹⁹-Gemeinde? Vielleicht, weil es der "falsche Täter" war? Einen Tag nach dem verheerenden Massaker in München mit insgesamt 10 Toten



¹⁵ <http://www.pi-news.net/2016/06/kassel-schuelerinnen-verschweigen-wegen-politischer-korrektheit-rapefugee-uebergriffe/>

¹⁶ Die eigene Diskriminierung wird toleriert ...

¹⁷ Was eine konkrete Anzeige nicht macht ...

¹⁸ <http://www.epochtimes.de/politik/europa/innsbruck-afghane-20-vergewaltigt-brasilianer-18-weil-er-frauenkleider-trug-a1922473.html>

¹⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/LGB>

feierte diese Gemeinde am 23. 7. 2016 – wie immer lustvoll (s.o.²⁰) – ihren *Christopher Street Day* – eine völlige Respektlosigkeit gegenüber den Toten, Verletzten und den vielen traumatisierten Menschen. Dies zur Einführung – es gibt eben sehr viel zu berichten.



Nun zum Thema Zug um Zug: die "Irren" mit den Messern sind los!

Was war geschehen?

In einem Zug im St. Galler Rheintal hat am Samstag (13. 8. 2016) ein 27-jähriger Schweizer sechs Zugpassagiere, darunter ein 6-jähriges Kind, mit einem Messer und brennbarer Flüssigkeit angegriffen und zum Teil schwerst verletzt ... Über das Motiv des mutmasslichen Täters lagen noch keine Angaben vor. Die Attacke ereignete sich gegen 14.20 Uhr kurz vor dem Bahnhof Salez auf der Strecke zwischen Buchs und Sennwald, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte ... Der 27-Jährige habe im Zug eine brennbare Flüssigkeit ausgeschüttet, welche in Brand geriet, hiess es. Wie diese "in Brand geriet", wurde nicht mitgeteilt.²¹

*Tags darauf: Eine 34-jährige Frau und der Täter sind ihren Verletzungen erlegen.*²²

3 Tage später (16. 8. 16), ca. 20 km, bzw. 20 Autominuten von Salez entfernt in Österreich:²³

Ein offenbar psychisch kranker Deutscher ist in einem Regionalzug in Österreich mit einem Messer auf Fahrgäste losgegangen und hat zwei Menschen schwer verletzt. Nach Polizeiangaben war der 60-Jährige nach Bregenz im Bundesland Vorarlberg unterwegs, als er plötzlich aufsprang und einer 19-Jährigen in Bauch und Rücken stach. Dann habe er einem 17-Jährigen in den Nacken gestochen. Nachdem der Zug im Bahnhof Sulz-Röthis hielt, konnten zwei Polizisten den Angreifer nach einer kurzen Rangelei überwältigen. Der Angreifer sei ersten Informationen zufolge psychisch krank, sagte Polizeisprecher Horst Spitzhofer. Er habe keinen Migrationshintergrund. Einen terroristischen Hintergrund der Tat schloss der Polizeisprecher aus. Am Samstag hatte in der Schweiz ein 27-jähriger Schweizer die Passagiere eines Zuges mit einem Messer und brennbarer Flüssigkeit angegriffen (s.o.).

(Fortsetzung folgt.)

²⁰ <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/christopher-street-day-berlin-parade-fs>

²¹ <http://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/mann-greift-zugpassagiere-mit-messer-und-feuer-an-sieben-personen-teilweise-schwer-verletzt-130487782>

²² <http://www.blick.ch/news/schweiz/update-zum-taeter-von-salez-taeter-27-nicht-polizeilich-bekannt-und-kein-motiv-erkennbar-id5377167.html>

²³ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Panorama/d/8994868/deutscher-sticht-auf-fahrgaeste-in-zug-ein.html>